

saguf-Jahrestagung 2014
in Partnerschaft mit dem sd-universities Programm

Zukunft gestalten: Nachhaltigkeits-Kompetenzen in der Hochschulbildung

Zürich, 26. November 2014

Fallbeispiele und Fotos

Cornelia Schmid & Daniela Harlinghausen,
Gestaltungskompetenz erweitern – BNE Kompetenzen im Minor Schulung & Beratung ZHAW
<http://www.iunr.zhaw.ch/de/science/institute-zentren/iunr/studium/umweltingenieurwesen/aufbau-und-inhalt.html>
cornelia.schmid@zhaw.ch



Didaktik und Kommunikation (4 ECTS)

Inhalte:
- Lehrveranstaltungen planen, durchführen u. evaluieren
- Grundmodelle der Kommunikation
- Lernbiografie u. Lernportfolio

Lehrpraxis (4 ECTS)

Inhalte:
- Lehrveranstaltungen planen, durchführen evaluieren
- Interventionshandwerk
- Gruppendynamik

Beratung (4 ECTS)

Inhalte:
- Grundlagen der Beratung
- Beraten von Gruppen und Einzelnen
- Mediation und Konfliktmanagement
- Beraten im beruflichen Kontext

Projektwoche Kommunikation (2 ECTS)

Inhalte:
- Ausdrucksformen
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Umgang mit Konflikten
- Gender in der Kommunikation

Semesterarbeit 2 (6 ECTS)

Inhalte:
- Schreiben der eigenen Beratungs- oder Lernkonzeption
- Tree of Science
- Literaturrecherche

E - Portfolio

Gestaltungskompetenz erweitern – BNE Kompetenzen im Minor «Schulung & Beratung»

5. Didaktische Prinzipien

- Transformatives Lernen⁶
(Reflexion und soziales Lernen)
- Aktivität und Partizipation
- Transferorientierung
- Lebensweltbezug
- Informationsmanagement
- Prozessorientierung
- Didaktischer Doppeldecker

Methoden

- Kurze theoretische Inputs
- Selbstständiges Arbeiten
- Lernportfolio
- Analyse von Fallbeispielen
- Rollenspiele
- Praxisübungen
- Gruppenarbeit

Leistungsnachweise

- Praxisdemonstration
- Selbst- und Fremdeinschätzung
(E-Portfolio, Feedbackgespräche)
- Inhalte anwenden
und schriftlich festhalten

2. Kompetenzbegriff

Kompetenz in Anlehnung an R. Arnold³
und H. Furrer (nach G. Le Boterf)⁴

- bezeichnet das Handlungsvermögen
einer Person
- ist subjektorientiert
- umfasst Fach-, Methoden-, Sozial- und
Selbstkompetenz

1. BNE Verständnis

Jeder Mensch muss lernen, wie er oder sie eine
Zukunft im Sinne der nachhaltigen Entwicklung
für sich und gemeinsam mit anderen gestalten
kann¹.

Charakteristikum

- Systemisch-Konstruktivistisch²

Kriterien

- Interdisziplinarität
- Partizipation
- Vernetzung & Lebensweltbezug
- Selbstwirksamkeit

4. BNE Kompetenzprofil

Teilkompetenzen «Gestaltungskompetenz»⁵

Fach- und Methodenkompetenz

- Zu einem fachlichen Thema unterschiedliche
Perspektiven einnehmen können
- Für ihre Fragestellung eine anwendbare und
lösungsorientierte Methode ausarbeiten und
anwenden können

Selbstkompetenz

- Vorausschauend denken und handeln
können
- Selbstständig planen und handeln können
- Die eigenen Leitbilder und die anderer
reflektieren können

Sozialkompetenz

- Empathie und Toleranz entwickeln können
- Andere motivieren können, aktiv zu werden
- Empathie und Solidarität zeigen können

3. Bildungsziel

Die Studierenden sind in der Lage,
Veränderungsprozesse zu initiieren und
zu begleiten, dabei orientieren sie sich
am Konzept «Bildung für Nachhaltige
Entwicklung».

¹ De Haan, G. (2009). Vorwort. In M. Brodowski (Hrsg.), *Informelles Lernen und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung* (S. 9-12). Opladen: Barbara Budrich.

² Arnold, R. (2007). *Ich lerne, also bin ich: eine systemisch-konstruktivistische Didaktik*. Heidelberg: Carl-Auer-Verlag.

³ Arnold, R. (2011). *Handbuch Erwachsenenbildung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

⁴ Furrer, H. (2003). *Ressourcen, Kompetenzen, Performanz: Kompetenzmanagement für Fachleute der Erwachsenenbildung*. Luzern: Akademie für Erwachsenenbildung.

⁵ Transfer 21. (s.d.). *Gestaltungskompetenz*. Abgerufen von <http://www.transfer-21.de/index.php?ip=222>

⁶ Mezirow, J. aus dem Engl. übers. von Arnold, R. (1997). *Transformative Erwachsenenbildung*. Holographen: Schneider-Verlag.

⁷ Jöhner, R. (2012) *Konzept Minor «Schulung & Beratung»*. Wädenswil: ZHAW.

Gestaltungskompetenz erweitern – BNE Kompetenzen im Minor «Schulung & Beratung»

Diskussion:

- ① Welche BNE-Kompetenzen brauchen Hochschul-Abgänger/innen?
- ② Was sind die Knackpunkte bei der Umsetzung in der Hochschulbildung? Wie sind sie damit umgegangen?
- ③ Welches sind wichtige Erfolgsfaktoren aus Ihrer Erfahrung?
- ④ Welches theoretische Hintergrundwissen bezüglich der Fachdisziplin BNE ist für die Studierenden erforderlich?

④ kreatives Denken, flexibel
④ Mehrperspektivität: Kunst, Methodik der
Wissenschaft, Debattieren, Ethik (Umgang
mit Werten), Rechtssystem, Ökonomie

STUDIERENDE ②
ÜBERFORDERT MIT
MANAGEMENT DES
STUDIUMS

NE BRAUCHT ②/3
MULTIPLIKATOREN
ALLEINIGE NE-BICH
PERSONEN

Grasse Gruppen ②

Überforderung
Dozierende ②

VERÄNDERUNGEN
DAUERN
LANGE ①

DOPPELUNG VON ②
KOMPETENZEN
MUSS KOORDINIERT
WERDEN

BNE KOMPETENZEN
SOLLTEN EXPLIZIT ③
GEMACHT WERDEN

JE NEARER ALLE ③
PROJEKTE HÄNGEN
NE RELEVANZ

STUDIERENDE ③
SIND EXTREM
INTERESSIERT IN
NE!

GELD, DRUCK VON
OBEN, ZEIT, DRUCK
VON UNTEN ③

Umgang mit
Komplexität
verstehen dauert ③

③ Konfliktfähigkeit
in kl. Lerngruppen
oft eingeschränkt

SYSTEMWISSEN ④
FÖRDERT
REFLEXION

SCHLÜSSELKOMPETENZEN
VERSCH. ZUGÄNGE ZU
NE ④
BEISPIELE ZEIGEN ④

Gestaltungskompetenz erweitern – BNE Kompetenzen im Minor «Schulung & Beratung»

- Verbindung + Umsetzungsmöglichkeit i.d. Betrieben → Kohärenz zw. Ausbildung und Praxis zu stärken
- andere motivieren können → Hauptkompetenz
- wie nützlich sind die entwickelten Kompetenzen i.d. Arbeitswelt?
 - Alumni-Befragung
 - Studierenden Feedbacks?
- Wäre ein BNE-KOMPETENZEN-TRAINING SINNVOLL?
 - ↳ MÜSSEN ALLE DOZIERENDEN BNE KOMPETENZEN FÖRDERN KÖNNEN?
NE/BNE?
- MINOR(SAB) FÜR DIE GANZE ZHAW?